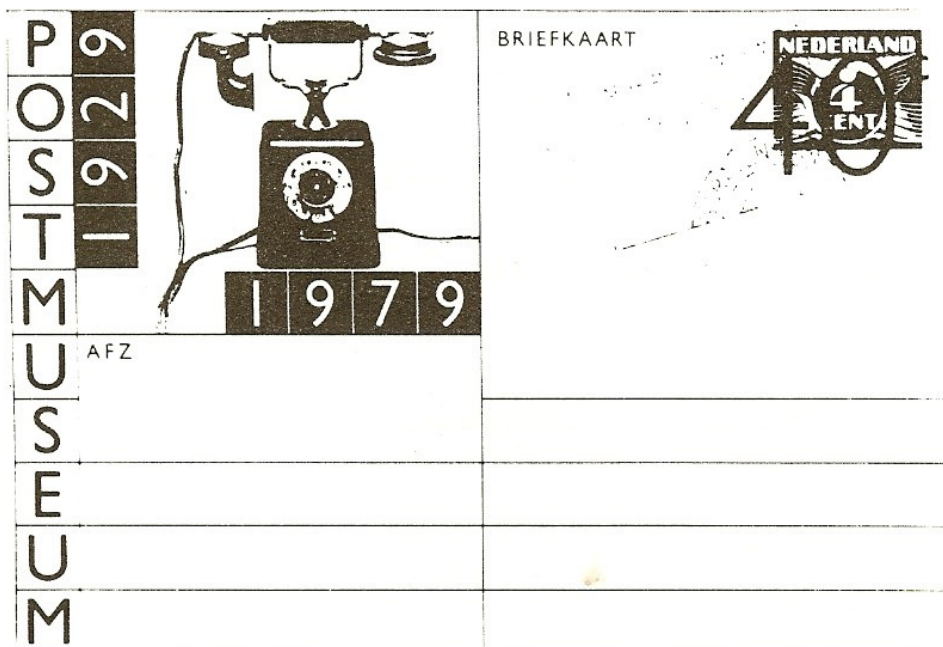


Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

50 Jahre Niederländisches Postmuseum
Jubiläumspostkarte vom 18. Mai 1979



Die 40-Cent-Karte zeigt den ersten Telefonapparat mit Wählscheibe aus dem Jahre 1922; die Wertbezeichnung 40 ist auf der 4-Cent-Ziffer-Marke von 1924. Entwurf von Henk Cornelissen, Karel Kruijsen und Frans Bevers, Breda. Auflage 2'000'000 Stück

Das Postmuseum beabsichtigt, einen neuen rechteckigen Datumstempel einzuführen mit der Wiedergabe eines Umschlags, der mit dem alten Datumstempel des Postmuseums abgestempelt ist

Redaktion - Rédaction:
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:
Rosmarie Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern. Tel. (031) 25 94 55

Bezugspreis - Abonnement:
Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern
Gratuit pour les membres. Pour non-membres frs. 8.50 pour 4 numéros



Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein • Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsidentin - Présidente:
Edith Wagen, Av. de la Rasude 2, 1006 Lausanne. Tél. (021) 23 51 78

Mutationen

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Barnier Fabian, Villa Ode, Chemin Notre-Dame, F-06220 Golfe-Juan E
Delagardelle Paul, 88, Grand-Rue, Mondercange (G.D. de Luxembourg) E
Schöpfer Peter, Bachtobelstr. 69, 8045 Zürich D

Adressänderungen - Changements d'adresses

de Beaumont Prof. Jacques, 4, route des Clos, 2012 Auvernier
Eigenmann Jakob, Mööslistrasse 181, 4532 Feldbrunnen
Machuta Max, Rue de Bruye 2, 2732 Reconvilier
Mosimann Walter, Neufeldweg 7, 3324 Hindelbank
Stutz Reinhard, Postfach 189, 8407 Winterthur
Wightman Robert G., Zum Hölzli 13, 8405 Winterthur

Verstorben - Décédé

Micka Bedrich K., Sonnengartenstrasse 55, 8125 Zollikerberg

Austritte - Démissions

Hassel (Frau) Charlotte, Sonnenbergstr. 51, 4059 Basel
Niggli Paul, Zelglistrasse 12, 5000 Aarau
Wittmann Rudolf, Am Eichenförschten 2A, D-4030 Ratingen 4-Lintorf

Lieferbare Ganzsachen-Literatur

Wir können folgende Literatur aus eigenem Verlag anbieten, soweit der Vorrat reicht:

Jean-Louis Nagel, Les Récépissés des Postes Fédérales 1850-1920

Fr. 6.--

Porto extra. Bestellungen bitte an Herrn Georges Schild, Rainmattstr. 3, 3011 Bern.

458

Punkt 11 Uhr begrüsst unsere Präsidentin, Frau Wagen, die Anwesenden, insbesondere Herrn Gmür, den Präsidenten des Philatelistenvereins Luzern, dessen Sekretär, Herrn Roth, und unseren Ehrenpräsidenten, Herrn Hürlimann.

Frau Wagen verdankt die nette Einladung und den herzlichen Empfang in Luzern und erteilt Herrn Gmür das Wort. Dieser überbringt uns die herzlichsten Grüsse seines Luzerner Vereins und wünscht dem unsrigen weiterhin gutes Gedeihen und Wohlergehen.

Die Präsenzliste zirkuliert und ergibt die Anwesenheit von 28 Mitgliedern. Entschuldigt haben sich Frau Maurer und die Herren Baumberger, de Beaumont, Deschamps, Hertsch, Kündig, Alfred Müller, Dr. Mivelaz, Rüegg, Schild, Winterstein und Wissmann.

Leider hat der Tod wieder reiche Ernte gehalten, und wir haben vier Mitglieder zu betrauern: Joseph Thalman, Gustav Reichle, Wladimir Romanowsky und Dr. A.M. Meston. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

1. Protokoll der GV 1978

Das Protokoll wurde im "Ganzsachensammler" Nr. 25 veröffentlicht und wird von der Versammlung genehmigt.

2. Jahresberichte

Nach Frau Wagen, unserer Präsidentin, war der philatelistische Höhepunkt des vergangenen Jahres zweifellos die LEMANEX in Lausanne. Leider waren nur sehr wenige Ganzsachen ausgestellt. Am Tag der Ganzsache hielt Herr Schild einen Diavortrag über Schweizer Ganzsachen, der sehr interessant und gut besucht war. Von den Ausstellungen im Ausland ist vor allem diejenige von Prag zu erwähnen, wo erstmals in der Geschichte der Philatelie der grosse Preis an eine Sammlung "Vorphilatelie" vergeben wurde. Diese stammt erst noch aus den Reihen unserer Mitglieder, und Herrn Rüegg sei auch an dieser Stelle herzlich gratuliert zu seinem Erfolg.

Dank unserem unermüdlischen Ehrenpräsidenten, Herrn Hürlimann, konnte der "Ganzsachensammler" dreimal erscheinen. Herr Hürlimann wartet übrigens immer noch auf einen Nachfolger, der die Redaktion des Blattes übernehmen würde. Unter der kundigen Leitung von Herrn Kuno Müller fanden zwei Auktionen statt, die wie immer gut organisiert und vorbereitet waren. Die verschiedenen Arbeitsgruppen waren das ganze Jahr tätig, und auch die Lesemappe zirkulierte. In der Zeit vom 1. Januar 1977 bis 30. Juni 1978 zirkulierten insgesamt 44 Rundsendungen mit Entnahmen in der Höhe von rund 21'000 Franken. Der Eingang an gutem Material ist sehr gering, und Herr Wobmann appelliert an die Mitglieder, ihn mit guten Einlieferungen zu bedienen.

Die Mitgliederliste und die neuen Statuten sollen dieses Jahr noch verschickt werden. Der Vorstand traf sich zweimal in Bern. Im Frühjahr 1980 soll ein neuer Ganzsachenkatalog mit neuen Preisen erscheinen. Frau Wagen verdankt die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Dass die Auktionen noch einen Sinn haben, beweist die Tatsache, dass bei Herrn Kuno Müller nicht weniger als 53 schriftliche Angebote eingegangen sind. Auch er bittet um Materialeinlieferungen.

Über die verschiedenen Arbeitsgruppen berichtet Herr Hürlimann. Am aktivsten scheint diejenige der Perfins-Sammler zu sein, der sog. "Löcheler", haben diese es doch fertiggebracht, mit einer einzigen Rundsendung Entnahmen von 2700 Franken zu tätigen, wobei erst noch ein Gewinn von 200 Franken herauschaute. Herr Walser arbeitet mit seiner Gruppe an der Katalogisierung der Privatganzsachen.

Laut Herr Baldoria wurde letztes Jahr nur eine Neuheitensendung verschickt. Dieses Jahr werden es zwei sein. Seine Abrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 345.--.

Diese Jahresberichte werden von der Versammlung genehmigt.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Rechnung der Vereinskasse für 1978 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 982.25 ab. Dieser Mehraufwand ist vor allem auf die Ausgaben anlässlich der Generalversammlung 1978 sowie die Anschaffung eines Dia-Projektors zurückzuführen. Das Reinvermögen beträgt Ende 1978 Fr. 15'932.09.

Unser Vereinskassier, Herr Siegenthaler, erwähnt, dass es wegen der labilen Währungsverhältnisse äusserst schwierig sei, die Vereinsbeiträge der ausländischen Mitglieder in voller Höhe erhältlich zu machen.

Herr Wehrli verliest die Revisorenberichte, welche genehmigt und verdankt werden mit Déchargeerteilung an den Kassier. Wegen des gekauften Projektors, welcher die Kompetenzsumme des Vorstandes überstieg, entsteht eine lebhafte Diskussion, deren Ergebnis zuletzt darauf hinausläuft, dass die Kompetenzsumme des Vorstandes an der nächsten Generalversammlung von 200 auf 1000 Franken erhöht werden sollte.

4. Jahresbeitrag

Die Präsidentin schlägt im Namen des Vorstandes vor, die Jahresbeiträge wie bis anhin zu belassen: in der Schweiz Fr. 32.-- für Einzelmitglieder und Fr. 26.50 für Doppelmitglieder, im Ausland Fr. 33.-- für Einzel- und Fr. 27.50 für Doppelmitglieder. Die Versammlung ist damit einverstanden.

5. Änderungen im Mitgliederbestand

15 Neueintritten stehen 19 Austritte, wovon fünf durch Tod und zwei wegen Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages, entgegen. Der Bestand betrug Ende 1978 total 319 Mitglieder.

6. Anträge der Mitglieder

Herr B. Müller meint, man solle in Sachen Mitgliederwerbung etwas unternehmen. Da man bekanntlich nur werben kann, wenn man den Leuten etwas zu bieten hat, will der Vorstand diese Angelegenheit prüfen und versuchen, in der neuen Saison neue Anregungen zu schaffen. Es ist jedoch eine optische Täuschung, wenn Herr Müller annimmt, wir hätten im Jahr ein oder zwei Neueintritte, hingegen recht viele Austritte. Das rührt daher, dass die Neuzugänge in Laufe des Jahres publiziert werden, die Austritte jedoch alle auf Jahresende erfolgen.

7. Ehrungen

Die Herren Maurice Jaquet, Brugg, und Gaudenz Müller, Bern, erhalten

das Veteranen-Abzeichen, weil sie 25 Jahre unserem Verein treu geblieben sind.

8. Verschiedenes

Der im letzten "Ganzsachensammler" ausgeschriebene Wettbewerb war offensichtlich zu schwer. Es beteiligten sich nur zwei Mitglieder daran, eines mit vier, das andere mit drei richtigen Antworten. Die beiden Trostpreise wurden inzwischen verschickt. Der nächste Wettbewerb soll dann - laut unserer Präsidentin - etwas leichter ausfallen.

Auf Anfrage aus der Versammlung teilt Frau Wagen mit, dass sich der Diaprojektor bei Herrn Schild befindet, der auch die Diapositiv-Sammlung unterhält und für Vorträge zur Verfügung steht. Natürlich müssen Termine mit Herrn Schild vereinbart werden.

Herr Pittier, Olten, schlägt vor, die nächste Generalversammlung in Olten, voraussichtlich im Bahnhofbüffet, abzuhalten, was ebenfalls gutgeheissen wird.

Um 11.35 Uhr kann die Präsidentin die flott verlaufene Versammlung schliessen. Bei einem guten Mittagessen und dem vom Philatelistenverein Luzern offerierten Gratiskaffee, der hier speziell verdankt sei, konnten sich die Mitglieder stärken, um frohen Mutes an der darauffolgenden Auktion teilzunehmen.

Der Protokollführer: W. Leimgruber

Ganzsachen auf Auktionen

4. Interphila-Auktion 16./17. März 1979 in Zürich

433	Bundesfeierkarte Nr. 33 (Turner) ungebraucht (Zwei weitere gleiche Lose blieben unverkauft)	(60.--)	60.--
438	Bundesfeierkarte Nr. 49 ungebraucht	(150.--)	210.--
441	Bundesfeier-Flugpostkarte Nr. 55, ☉ 1.8.1928	(50.--)	56.--
452	Bundesfeier-Flugpostkarte Nr. 71 ungebraucht	(70.--)	85.--
687	Postkarte Nr. 16 blanko ☉ 30.7.1885 (FD!)	(200.--)	unverk.
688	Postkarte Nr. 17 ☉ zusammenhängend	(50.--)	50.--
689	Postkarten Nr. 49 und 50 ungebraucht (Ein weiteres gleiches Los wurde zum gleichen Preis verkauft)	(150.--)	160.--
692	Postkarte Nr. 50 mit ET-☉ 4.10.1909 Bern	(180.--)	180.--
693	Postkarte Nr. 51z ☉	(30.--)	55.--
694	Postkarte Nr. 64z ☉	(30.--)	45.--
696	Vorlageheft der Bildpostkarten 1924	(400.--)	400.--
702	Postkarte Nr. 162 mit Wz. II statt Wz. III und rotem Aufdruck SPECIMEN (Ein weiteres gleiches Los wurde zu Fr. 160.-- zugeschlagen)	(140.--)	170.--

6. Interphila-Auktion 22./23. Juni 1979 in Zürich

475	Bundesfeierkarte Nr. 16 mit Aufdruck ANNULED	(150.--)	200.--
476	Bundesfeierkarte Nr. 16 ohne Wertstempel mit Feldpost-☉	(60.--)	110.--
683	Zudruckpostkarte Nr. 26 Einweihung des Simplon- tunnels, Zudruck grün, ungebraucht	(80.--)	320.--

In Klammern die Ausrufpreise. Ergebnispreise ohne 12 % Aufgeld

Die Seite der Präsidentin



Liebe Mitglieder,

Mit diesem Heft beschliessen wir für einige Wochen die philatelistische Saison. Ich wünsche Ihnen allen eine recht schöne und sonnenreiche Ferienzeit.

Wenn im September die neue Saison beginnt, wird Herr Kuno Müller für eine weitere Vereinsauktion, die wir im Herbstprogramm vorgesehen haben, bereits die wichtigsten Vorarbeiten geleistet haben. Gutes Auktionsmaterial nimmt er jetzt schon gerne entgegen.

Herr Karl Wobmann, der das Amt eines Rundsendeleiters hervorragend versehen hat, muss bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen von seinem Posten zurücktreten. Wir suchen deshalb dringend einen neuen Rundsendeobmann. Zweifellos wird sich in unserem Verein ein Mitglied finden, welches bereit wäre, dieses neu zu besetzende Amt anzutreten. Wir heissen ihn im Vorstand jetzt schon herzlich willkommen.

Um Näheres über unseren Rundsendeverkehr zu erfahren, genügt eine einfache Postkarte an Herrn Karl Wobmann, Oberholz 344, 8966 Lieli-Oberwil, der Sie gerne mit dieser Aufgabe bekanntmachen wird.

Erfreulich zu melden ist die Absicht von Herrn Max Hertsch von der Firma Zumstein, im Frühjahr einen neuen Ganzsachenkatalog herauszugeben. Sollten Sie Neuentdeckungen auf dem Gebiet der schweizerischen Ganzsachen gemacht oder Änderungen und Ergänzungen zum Ganzsachenkatalog anzubringen haben, so bitte ich Sie, dieselben unserem Herrn Prof. J. de Beaumont, Route de Clos 4, 2012 Auvernier, zu melden. Es können nur Meldungen mit gleichzeitiger Voriage der Stücke berücksichtigt werden. Für Ihr Verständnis und für Ihre Mitarbeit danke ich Ihnen im voraus.

Mit den besten Ferienwünschen

Ihre

Colin Wagner

Die Frankierstempel der schweizerischen PTT von 1970 - 1979

Die sog. Privatganzsachen sind Briefumschläge, Postkarten, Streifbänder usw. mit privatem Firmenaufdruck, welche die Oberpostdirektion zwischen September 1907 und März 1930 im Buchdruck mit Postwertzeichen versah. Dabei entsprachen die Wertstempel in Farbe und Markenbild den jeweils gültigen Briefmarken des entsprechenden Wertes. Ab 1923 konnten Private (Firmen) ihre Postsachen auch selbst mittels Frankiermaschinen mit roten freistempeln versehen. Am 23. Juli 1930 nahm die PTT selbst eine Frankiermaschine in Betrieb, um Privat-Postsachen mit Wertstempeln zu bedrucken. Diese sog. Frankierstempelungen kann seither jedermann bei der PTT in Bern auf seine Privat-Briefumschläge, Postkarten usw. drucken lassen, entsprechend wie früher mit Briefmarkenbild-Wertzeichen. Es handelt sich somit hier eigentlich um echte Ganzsachen.

Wie bei den meisten seit 1929 in Betrieb genommenen Privat-Frankiermaschinen erzeugten die von der PTT verwendeten Maschinen Frankierstempel mit einem Rahmen, welcher durch ein Klischee gedruckt wird, und in dessen Mitte eine Wertziffer steht, welche an der Maschine freige tippt werden kann. Es gab bisher 3- und 4-stellige Frankierstempel, die alle wie die freistempel von roter Farbe sind. Zwischen 1930 und 1969 wurden sukzessive vier verschiedene Rahmentypen (z.T. mit Abarnten) verwendet. Sie sind im Zumstein-Ganzsachenkatalog 1975 auf Seite 135 mit dem Ausgabejahr aufgeführt und der erste Typ (1930) abgebildet. Eine eingehende Bearbeitung der ersten beiden Ausgaben (je 3- und 4-stellig) hat H. Dürst in seinem "Freistempelkatalog Schweiz/Liechtenstein 1946" (Seiten 73-75 und Abb. 105-108) veröffentlicht. Die ersten vier Rahmentypen waren zeichnerisch völlig anders gestaltet als bei den gleichzeitig in Betrieb stehenden Privat-Frankiermaschinen.

Im folgenden ist der im Zumsteinkatalog 1975 mit "1970" bezeichnete fünfte Ausgabotyp näher betrachtet. Er umfasst Stempel, welche im Gegensatz zu den früheren Typen erstmals sehr ähnlich aussehen wie die zur gleichen Zeit eingeführten freistempel. Dabei kommen mehrere deutlich verschiedene Typen vor, die voneinander so stark abweichen, dass sie nach philatelistischen Massstäben unter verschiedenen Katalognummern aufgeführt werden müssten. Diese Frankierstempel-Gruppe umfasst lauter Stempel, welche ein ca. 24 x 32 mm grosses Rechteck darstellen, das in den oberen beiden Ecken je ein Schweizerkreuz, in den unteren je ein Posthörnchen und ferner links und rechts je ein grosses "P" aufweist. Oben steht "HELVETIA" und im grossen Mittelfeld die stets vierstellige Wertziffer, wobei die vorderen, unbenützten Stellen als Nullen gedruckt sind, also z.B. 0005, 0030 usw. Gegenüber den sehr ähnlichen freistempeln steht als Hauptunterschied unten anstelle einer Maschinenummer ein "PTT".

Eine genaue Analyse vieler Frankierstempel ergab, dass zwischen 1970 und 1979 die PTT nacheinander mindestens fünf verschiedene Typen herausgab. Der Vergleich mit den gleichzeitig herausgekommenen Typen der Privat-Frankiermaschinen ergab ferner, dass neben mindestens zwei Maschinen der Firma HASLER eine weitere der Firma PITNEY-BOWES (ADREMA) zum Einsatz kamen. Nach Angaben der PTT soll auch versuchsweise eine

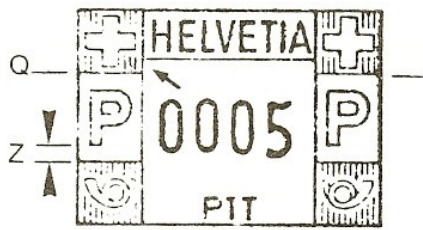


Abb. 1
Typ 1970



Abb. 2
Typ 1974

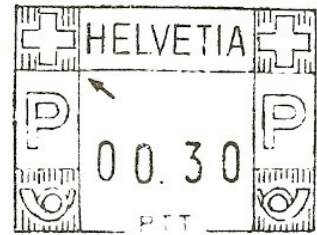
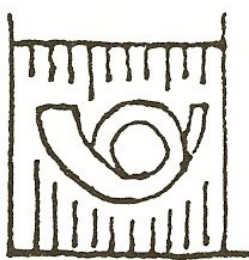
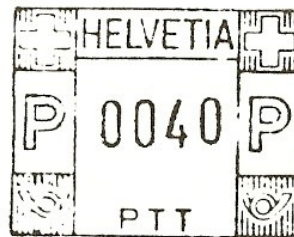


Abb. 3
Typ 1975

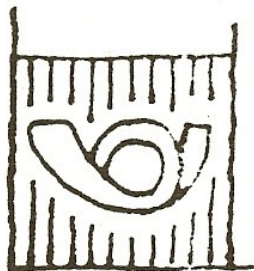
Abb. 4
Typ 1977



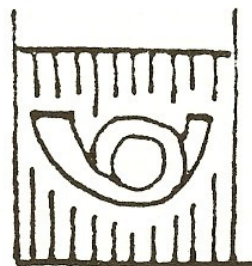
Abb. 5
Typ 1978



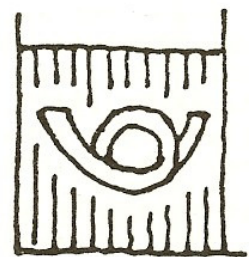
1970



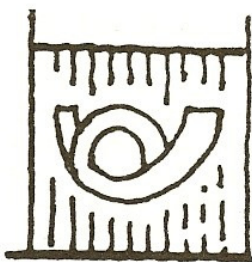
1974, 1977



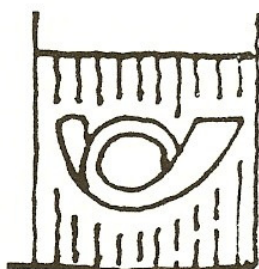
1975



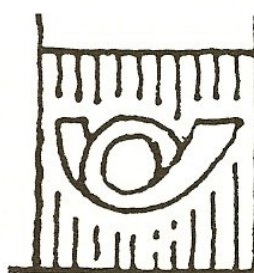
1978



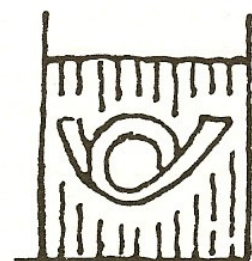
a



b



c



d

oben: linke Posthörnchen

unten: rechte Posthörnchen

(vergrößerte Nachzeichnungen)

Abb. 6

Maschine des Fabrikates FRAMA in Betrieb gewesen sein, von welcher uns jedoch bisher keine Abdrucke zu Gesicht kamen.

Auf der beigegebenen Tabelle sind die Charakteristika der uns bekannten fünf Typen zusammengestellt, wobei das Ausgabejahr zur näheren Bezeichnung verwendet wurde. Die darin enthaltenen Angaben sind wie folgt zu ergänzen:

Die Abmessungen von durch Frankiermaschinen erzeugten Stempeln sind erstaunlich masshaltig. Mit der Messlupe kann bei Details meistens eine Genauigkeit von ca. 1/10 mm festgestellt werden, insbesondere dann, wenn leere Couverts oder solche mit dünnem, flachem Inhalt gestempelt wurden. Das auf einer Zylinderfläche liegende Klischee rotiert beim Stempeln und druckt beim konformen Papierdurchlauf meist völlig verzerrungsfreie Stempel. Dies gilt insbesondere bezüglich der im Bild vertikal stehenden Distanzen (parallel zur Rotationsachse). Vor allem bei dickeren Postsachen kommen horizontale Verzerrungen (meist Verkürzungen) vor, und zwar häufig im rechten Stempelteil, da der Abdruck sukzessive von rechts nach links entsteht, und am Anfang bei unebenem Poststück Transportstörungen auftreten können. Da die PTT in der Regel leere Couverts stempelt, sind die Frankierstempel viel seltener verzerrt als die Freistempel. Die Strichdicken sind zudem bei der PTT viel konstanter von Stempel zu Stempel als bei privaten Freistempeln, ja offenbar private Maschinen weniger sorgfältig eingefärbt werden als dies bei der PTT der Fall ist.

Die Typen 1970, 1974 und 1977 wurden vermutlich mit derselben HASLER-Maschine hergestellt, und zwar wurde das Rahmenklischee des Types 1970 etwa Anfang März 1974 durch ein neues ersetzt, das dann auch beim Typ 1977 weiterhin verwendet wurde. Bei den Typen 1970 und 1974 wurden dieselben Wertziffern gebraucht, währenddem Anfangs Februar 1977 neue Wertziffern eingebaut wurden. Beim Typ 1978 kam sodann eine neue HASLER-Maschine (Mailmaster) mit neuem Klischee und neuen Wertziffern zum Einsatz. Der Typ 1975 wurde mit einer PITNEY-BOWES-Maschine angefertigt. Von den Typen 1974, 1975, 1977 und 1978 gibt es sehr viele Privat-frankiermaschinen, welche - wie oben erwähnt - an ihren untenstehenden Maschinenummern erkennbar sind. Vom Typ 1970 gab es nur eine einzige private Maschine, und zwar die von der Firma Hasler selbst verwendete Nr. 215, welche ab August 1970 für einige Zeit mit einem solchen Klischee betrieben worden ist.

Die in der Tabelle angegebenen Belegdaten sind zufällige Daten und stellen die mir bekanntgewordenen Extreme der Verwendungsdaten (Entwertungstempel) dar. Die betreffenden Typen kamen somit etwas vor dem angegebenen "frühesten Beleg" erstmals zur Anwendung. Das angegebene "späteste" Belegdatum sagt nichts über das letzte Ausgabedatum aus. Die von der PTT abgegebenen, frankiergestempelten Postsachen behalten nämlich ihre Frankaturgültigkeit beliebig lange, d.h. auch über das Ende der Ausgabe eines Types hinaus. Vermutlich war gleichzeitig immer nur eine Maschine in Betrieb, ausser vielleicht 1975. Gemäss einer Mitteilung der PTT war der 1975-Typ nur versuchsweise hergestellt worden. Dies wird durch seine kurze Verwendungszeit bestätigt. Der Typ 1974 wurde wahrscheinlich gleichzeitig mit dem Typ 1975 ausgegeben, sicher aber wieder in der zweiten Hälfte 1975 und 1976, was dadurch belegt werden kann, dass ab Januar 1976 vom Typ 1974 anstelle des Wertes 0030 der Wert 0040 (Portoerhöhung!) erscheint. 40 Rp.-Werte vor 1976 sind mir nicht bekannt.

Die Abbildungen 1 bis 5 zeigen die ganzen Frankierstempel, die Abb. 6 a - d die im Vergrößerungsapparat nachgezeichneten Posthörnchen, die zur Typenbestimmung gute Unterscheidungsmerkmale aufweisen (vgl. die Angaben in der Tabelle, Rubrik "Rahmen").

Frankierstempel wurden seit 1972 auch an drei Paket-Postschaltern versuchsweise mittels Frankiermaschinen auf Klebzettel gedruckt und direkt anstelle von Briefmarken auf die Pakete geklebt. So sind seit dem Herbst 1972 im Postamt 4001 Basel 1 an Paketschaltern zwei Frankier-



Abb. 7. Paketpost-Klebzettel
4001 Basel 1 No. 12289

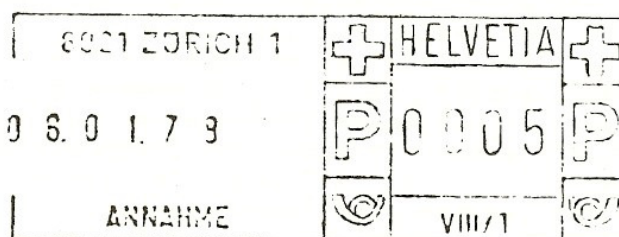


Abb. 8. Paketpost-Klebzettel
8021 Zürich 1
Zweiter Typ (Rahmen!)

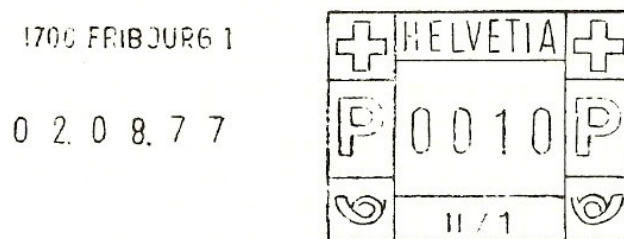


Abb. 9. Paketpost-Klebzettel
1700 Fribourg 1
Erster Typ (ohne Rahmen)

maschinen in Betrieb, welche die Firma PITNEY-BOWES geliefert hat. Ihre Abdrucke stimmen genau mit Privat-Frankiermaschinen dieses Fabrikates überein, sie haben sogar wie diese Nummern, nämlich 12289 und 12290. Links neben dem Rahmen (wo bei Privatmaschinen oft der Firmenname steht) ist zweizeilig vertikal die Angabe "4001 Basel 1 / Paketannahme" zu finden. Ganz links befindet sich - wie bei vielen Privat-Freistempeln - ein Zweikreis-Ortsstempel mit Datum (Abb. 7). Die Werte sind vierstellig mit Punkt wie der obengenannte Typ 1975.

Seit dem Februar 1977 ist ferner beim Postamt 8021 Zürich 1 in entsprechender Art eine von der Firma FRAMA hergestellte Maschine im Einsatz, deren Wertstempelrahmen fast gleich aussehen wie die ab 9.8.1976 von vier Versuchs-Automaten ausgegebenen "Automaten-Wertzeichen" (Klebzettel). Die Abb. 8 zeigt das Wertstempelbild mit der Nummer VIII/1. Links steht in drei horizontalen Zeilen "8021 Zürich 1 / Datum / Annahme". Anfänglich standen diese drei Zeilen frei, später wurden sie mit einem an den Wertstempelrahmen anschliessenden Rahmenstrich eingefasst. Die Wertziffer ist stets vierstellig ohne Komma. Eine gleiche Maschine steht im Postamt 1700 Fribourg 1 seit dem Jahre 1977. Die Rahmennummer lautet "II/1", und links von Wertrahmen fehlt die Angabe "Annahme" gegenüber der Maschine von Zürich. Auch in Fribourg waren die Postamt-Zeile und das Datum anfänglich freistehend (Abb. 9) und wurden später eingerahmt. An beiden Orten wird immer die Ortsangabe und das Datum mitgestempelt, im Gegensatz zu den neuen Automaten, wo diese Angaben natürlich fehlen müssen. Merkwürdigerweise werden die an den Paketschaltern verwendeten obengenannten Frankierstempel von den meisten Sammlern nicht beachtet, währenddem die von Automaten ausgegebenen Klebzettel - wenn auch nur zögernd - von den Philatelisten anerkannt werden.

Die Paketschalter-Klebzettel weisen z.T. verschiedenartige Papiersorten auf, sind meist lilarot gedruckt, z.T. aber auch mehr karminrot wie die obengenannten Frankierstempel 1970 bis 1978. Letzteres ist bei allen Basler Stempeln und bei frühen Zürcher Stempeln der Fall.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass die PTT in der Berichtsperiode auch Frankierstempel im Buchdruck herausgegeben hat, und zwar z.T. auf amtlichen, z.T. auf halbamtlichen Postsachen. So wurde der ovale Frankierstempel 1960 als Zudruck auf den Postkarten der Aufbrauchsausgabe 1967/68 (Zumstein-Katalog Nr. 168 und 169) im Buchdruck hergestellt (nicht mit einer Frankiermaschine) und zwar mit dem Wert 0010. Entsprechende Aufdrucke 0015 resp. 0045 wurden auf das Aerogramm Nr. 3 angebracht (LUPD 75 resp. Erstflug Zürich-Peking 1975). Im September 1977 wurde auch ein rechteckiger, roter Frankierstempel - wiederum im Buchdruck - allein auf die sog. "Vergissmeinnicht"-Karte mit dem Wert 0040 "gestempelt" (PTT 616.22, IX.77), welche zur Ankündigung von Telefon-Geschenken verwendet werden kann. Der Wertstempel gleicht sehr stark dem eingangs beschriebenen Typ 1977 der PTT-Frankiermaschine, weicht aber deutlich in Details von ihm ab. So sind die Wertziffern schlanker und etwas höher (5,0 mm), die Buchstaben "PTT" berühren die Grundlinie, und der Zwischenraum zwischen den seitlichen "P" und der darunterliegenden Linie beträgt nicht 2,5, sondern nur 1,6 mm. Der Rahmen ist 22,5 x 32 mm gross, somit sehr ähnlich bemessen wie der Frankiermaschinenstempel 1970. Das Posthörnchen gleicht jedoch stark dem Typus 1977.

Zum Schluss noch ein Wort zu den "Abarten" von mit Frankiermaschinen (nicht im Buchdruck) hergestellten Stempeln. Jede Frankiermaschine, ob

Die schweizerischen Frankierstempel von 1970 - 1979

A u s g a b e j a h r	1 9 7 0	1 9 7 4	1 9 7 5	1 9 7 7	1 9 7 8
Grösse (mm) *)	22,7 x 32	25 x 32	23,5 x 32	25 x 32	24 x 30,3
Querstrich Q (vgl. Abb.1)	gestuft	gestuft	gerade	gestuft	gestuft
Zwischenraum Z unter P **)	1,5 mm	2,5 mm	2,0 mm	2,5 mm	2,4 mm
Posthörnchen: Mundstück	dünn	rel. dick	dünn	rel. dick	dünn
Trichterende	steil	schief	steil	schief	sehr schief
PTT (zuunterst)	fett	dünn	sehr dünn in Strichlücke	dünn	dünn, locker
Höhe des Q (mm) **)	5,8 - 6,0	5,8 - 6,0	4,4	4,7 - 4,8	5,0 - 5,1
Komma, Punkt	fehlt	fehlt	Punkt	Komma	fehlt
Schriftart	gerundet	gerundet wie 1970	rel. eckig tiefstehend	gerundet	rel. eckig
Frühester Beleg	22.7.1970	21.3.1974	8.2.1975	14.2.1977	5.4.1978
Spätester Beleg	4.8.1975	4.4.1978	7.7.1975	9.8.1978	
Abbildungen: ganzer Stempel	Abb. 1	Abb. 2	Abb. 3	Abb. 4	Abb. 5
Detail	Abb. 6a	Abb. 6b	Abb. 6c	Abb. 6b	Abb. 6d
Entspricht Stempel von Privatmaschinen (Freistempel) des Types ... (Ausgabedatum)	Hasler Rahmen wie No. 215 (8.1970)	Hasler Haupttype (seit 6.1971)	Pitney-Bowes (seit 7.1969)	Hasler (seit 12.1971)	Hasler Mailmaster (seit 6.1978)
Bekanntgewordene Wertstufen	0005; 0015; 0020; 0030	0010; 0030; 0040	00.30	00,20; 00,35; 00,40	0040

*) mit Messlupe gemessen in mm von Linienmitte zu Linienmitte

**) mit Messlupe gemessen in mm von Linienrand zu Linienrand

sie nun Freistempel, Frankierstempel, Automaten-Wertzeichen oder Paketklebzettel erzeuge, stempelt bei jedem Gebrauch mit dem Klischee und den eingesetzten Wertziffern (und ev. Datumangaben) einen neuen Abdruck. Dieser fällt je nach Einfärbung, Verschmutzungsgrad des Klischees usw. etwas unterschiedlich aus, d.h. es erscheinen Farb-Punkte oder -Striche, welche schon beim nächsten Abdruck wieder fehlen oder anders ausfallen. Ein unregelmässiger Papiervorschub kann (siehe oben) Bildverzerrungen ergeben. In allen diesen Fällen sollte nicht in philatelistischer Manier von Abarten gesprochen werden. Nur bei tatsächlichen Klischee-Variationen (z.B. Retouchen, wie sie bei Freistempelklischees nicht selten vorkommen!) kann man von Abarten reden. Eine genaue Kontrolle von mehreren hintereinander erzeugten Stempeln ergibt stets solche kleine Detail-Druck-"Mängel" von Stück zu Stück. Dasselbe ist übrigens auch bei Entwertungsstempeln (Handstempel) fast durchwegs der Fall, ohne dass man dort je von Abarten spricht. Alle diese Variationen sind im Druckverfahren selbst bedingt. Aber es steht jedermann frei, solche Variationen zu sammeln!

Herrn H. Dürst, Rüslikon, danke ich für die Ausleihe seiner Belege für deren Bearbeitung und Herrn L.-P. Ducommun, Zollikofen, für die ergänzenden Angaben bezüglich Erstverwendungs-Daten.

Adresse des Verfassers: Ottenbergstrasse 45, CH-8049 Zürich

Im Übrigen ...

Herr Grabner, Bern, hat seine Sammlung der Flugpost-Privatganzsachen um einen Briefumschlag bereichert, von dem zu vermuten war, dass er existieren müsste, obschon er im Ganzsachenkatalog nicht aufgeführt ist: Nr. 38 (Seite 105 des Kataloges) mit rotem Bild und mit rotem Aufdruck (im Katalog nur mit schwarzem Aufdruck erwähnt).

*

Für die Landespostdirektion Berlin ist erstmals eine (einzige) Bildpostkarte ausgegeben worden. Sie zeigt das Geburtshaus des Dichters Peter Hille (1854-1904). Aus dem Druckvermerk geht die Auflage hervor: 20'000 Stück. Da Bildpostkarten von den deutschen Versandstellen für Wertzeichen in Frankfurt und Berlin nur im Abonnement geliefert werden, ist wohl anzunehmen, dass recht wenige dieser Karten über die Versandstellen in Sammlerhände gelangt sind. Als "Sensation 1979 für Berlinsammler" wird sie von einem Kasseler Händler "solange der geringe Vorrat reicht" zu DM 5,-- angeboten. Das ist für eine 50-Pfennig-Karte noch bescheiden; in einem anderen Inserat wird diese Bildpostkarte "zum günstigen Preis" von 15,-- DM offeriert!

*

Classic Philatelics (Box 5637, Huntington Beach), die vom Ehepaar Feiner im September 1978 eröffnete Firma, welche die Verlagsrechte des Welt-Ganzsachenkataloges von Higgins & Gage und des Kessler-Aerogramm-Kataloges erworben hat, zeigt das Erscheinen von Preisnachträgen zum H&G-Katalog an. Preisänderungen für die Lieferungen F, JK und M sind bereits erschienen.

*

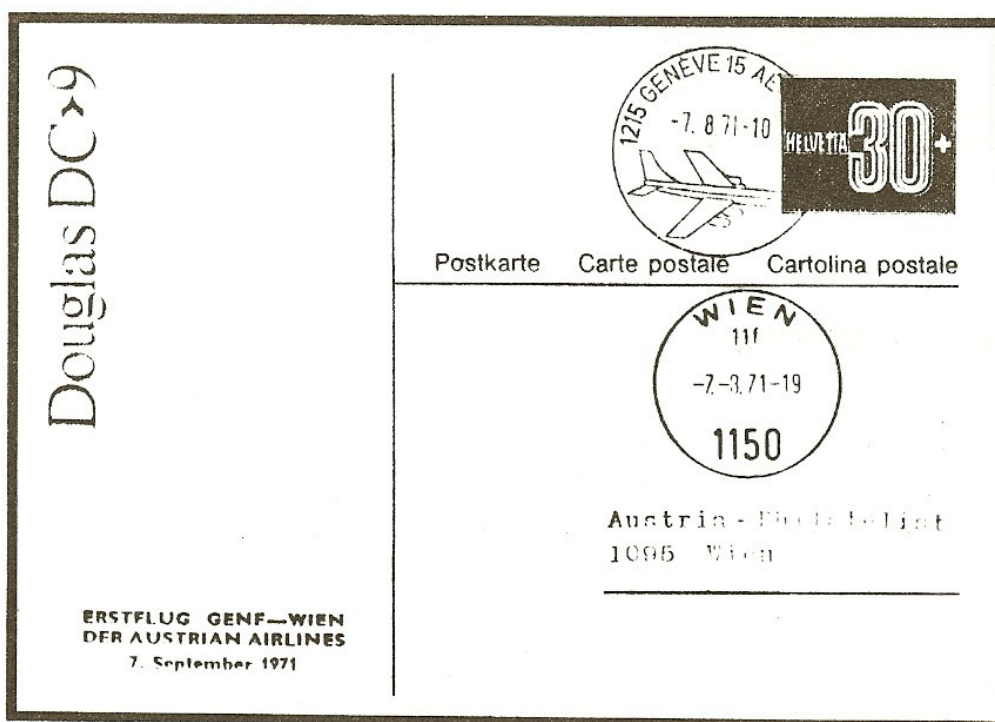
Herr Karl Gebert, Ebnat-Kappel, schreibt uns zur Notiz "Postkarten aus Andorra" im letzten Heft des "Ganzsachensammlers":

"Die abgebildete Postkarte aus Andorra bekam ich auch zugesandt. Es handelt sich um ein rein privates Produkt. Da ja innerhalb Andorra Portofreiheit besteht, hat es die französische Post wie die spanische nicht nötig, Postkarten auszugeben. Briefe und Karten brauchen auch keinen Vermerk "portofrei"; es wird einfach ein leerer Stempelabdruck angebracht. Das private "Wertzeichen" auf diesen Karten ist denn auch völlig ohne Wert."

*

Und noch eine Ergänzung zum letzten Heft unseres Mitteilungsblattes:

Eine weitere Erstflug-Zudruck-Postkarte konnte Herr Robert Dischl, Zürich, vorlegen, nämlich die Postkarte Nr. 170 mit einem gelben Zudruck "Douglas DC-9" und "Erstflug Genf-Wien der Austrian Airlines - 7. September 1971".



Das Datum des Zudrucks ist jedoch falsch; der Flug fand bereits am 7. August 1971 statt.

*

Zweimal hatte ich kürzlich auf die Frage zu antworten: "Wie sammelt man Doppelpostkarten?"

Philatelistisch sinnvoll sind ungebrauchte Antwortpostkarten nur zusammenhängend. Gebrauchte Antwortpostkarten werden von Sammlern, die "klassisch" sammeln wollen, ebenfalls zusammenhängend bevorzugt, wobei die Antwortkarte im Normalfall ungebraucht ist. Logisch kann das nicht begründet werden, doch darf man bei einer Liebhaberei kaum nach der Logik fragen. Genau so sinnvoll scheint es mir, dass Antwortkarten auch getrennt gesammelt werden. Dass ich die klassische Methode vorziehe, ist eine Geschmacksache. Eine abgetrennte Antwortkarte mit ausländischem Stempel oder gar einer fremdländischen Zusatzfrankatur ist jedenfalls auch für mich ein begehrenswertes Stück.

Ganzsachen - Neuheitenbericht

des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins

Belgien Publibel Postkarten 6 bfr. rotbraun. Publibel-Nummern 2703-2717. FN, NF, FN.

Deutschland-Bundesrepublik Bildpostkarten 50 (Pf) blaugrün, BuSchl. Vordruck wie bisher mit tieferstehendem Teilstrich. Beschreibungen unter den farbigen Abbildungen in schwarzer Farbe, ebenso der Druckvermerk links senkrecht neben den Absenderzeilen. Die vollständigen Serien liegen noch nicht vor.

Deutschland-Berlin Bildpostkarte 50 (Pf) blaugrün, BuSchl. Vordruck wie bei den Bildpostkarten der Bundesrepublik. Bild mit Unterschrift „3493 Nieheim Geburtshaus des Dichters Peter Hille, / geboren am 11. September 1854 in Erwitzen, / gestorben am 7. Mai 1904 in Berlin“. Druckvermerk „g 13 / 196 20 000 1. 79“

Finnland (Portoerhöhung) Aerogramm 1,30 (Fmk) stahlblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Rückseitig Verkaufspreis „mk 1,40“.

Postkarte —,90 (Fmk) graublau, Wappenhäuser. Vordruck wie bisher.

Frankreich (Portoerhöhung) Aerogramm 1,90 (fr.) buntfarbig, Wertstempel und Vordruck wie bisher.

Großbritannien Jubiläums-Umschlag, 9 p, lilablau, Königin Elisabeth im Achteck (Machin) mit breiten Leuchtbalken. Ohne Vordruck, links im Hochrechteck „Nationales/Postmuseum/1969—1979“/eröffnet durch/Ihre Majestät/die Königin/19. Februar / 1969 / ER“. Starkes weißes Papier. Verkaufspreis 18 p.

Aerogramm 10¹/₂ p hellblau, Kopf der Königin (Machin) mit 2 Leuchtbalken. 5 Anschriftzeilen, links oben drei Zeilen Luftpostvermerke auf englisch, französisch und schottisch, darunter Golf-Pokal „The Open Championship Trophy“. Rückseitig 4 Absenderzeilen, je zwei Zeilen Verwendungsvermerke auf englisch und schottisch und 4 Zeilen Druckvermerke, daneben zwei Golfspieler. Auf dem dritten Teil des Formulars bunte Zeichnung „Der königliche und alte Golf-Club von St. Andrews“.

Monaco Aerogramm 1,90 (fr) buntfarbig, Kinderzeichnung mit Inschrift „Internationales Jahr des Kindes 1979“ in Schreibschrift. Vordruck wie bisher, unter der Landesbezeichnung links oben „1979/Internationales Jahr des Kindes“. Auf dem dritten Teil des Formulars 5 bunte Kinderzeichnungen.

Postkarte (Portoerhöhung) 1,— (fr) grün, Wertstempel und Vordruck wie bisher.

Niederlande Postkarte 40 c karmin. Wertstempel und Vordruck wie bisher. Weißes Papier.

Gedenkpostkarte 40 c graublau und schwarz, der alte Wertstempel zu 4 c graublau, Mönchenzeichnung mit schwarzem Aufdruck „40 c“. 4 Anschrift- und 3 Absenderzeilen, darüber altes Telefon mit Jahreszahlen „1929“ und „1979“. Auf der linken Seite senkrecht „POSTMUSEUM“. Weißes Papier.

Österreich Bildpostkarten 2,50 S violett, Murau. 149. Auflage mit 26 Bildern. Bild 2 Werbung für die „WI-PA 1981 Wien-Hofburg Amalienhof“. Bild-Nr. 1 bis

27, ohne Nr. 17.

Polen Gedenkpostkarten (Nachmeldung) 1 ZI braun, blau-rot-grau, 8 Kreise mit Piktogrammen verschiedener Sportarten und „XXX“. 4 Anschriftzeilen, links Wappen Weichelsirene auf rot-weiß-blauem Grund, darüber „Warschauer Sportklub/GWARDIA“, darunter „1948-1978“. Rechts unten Druckdatum VI. 78.100.000.

1 ZI dunkelblau-schwarz, „Ch“ in Schreibschrift unter Burgzinnen. 4 Anschriftzeilen. Links Abzeichen der UNESCO, daneben zwischen 2 Balken „X. Internationale Chemische Olympiade/Thorn, Juli 1978“, darunter „Unter dem Patronat der Unesco“. Statt des Teilstrichs Druckdatum VI.78.100.000.

1,— (ZI) blau-hellblau-rot-weiß-braun, Askulapstab mit Schlange auf roten Quadraten. 4 Anschriftzeilen. Links Goldmedaille mit fliegendem Ikarus, darüber „50 Jahre militärisches Institut für Flugmedizin“. Links unten Druckdatum VI.78.100.000

Gedenkpostkarten 1Z rot-grau-hellblau, Kopf Lenins, im Hintergrund die Köpfe von Marx und Engels. Links in roter Farbe „XX Jahre/Zeitschrift/„Probleme des Friedens und des Sozialismus“ blaues Emblem/1958-1978“. Druck-VI.78.100.000

1ZI rotbraun. „Wandernder Siebverkäufer, 19. Jahrhundert“. Links oben „400 Jahre Bilgoraj“, darunter Stadtwappen „1578-1978“ und Gebäude. Druckdatum statt des Teilstrichs VIII.78.100.000.

1ZI hellblau-blau, „10 Jahre Herstellung von Verkehrsmitteln/1938-1978“, darunter Markenzeichen „WSK/Mielec“ Links Abbildungen von Flugzeug, Lastwagen, Dreirad usw. Unter der letzten Anschriftzeile Druckdatum VIII.78.100.000.

1ZI Gelb-schwarz, Erntemaschine, links oben „25 Jahre Posener Erntemaschinenfabriken“ und Markenzeichen PFMZ. Links unten Druckdatum VIII.78.100.000.

1ZI gelb-schwarz-rot-weiss, Getreideähre und Inschrift „Zentrales Erntefest Allenstein 1978“. Links in Zierschrift mit Erntesymbolen in roter Farbe gleiche Inschrift. Rechts unten Druckdatum IX.78.1000.000.

1ZI buntfarbig. Links in grauer Farbe „30 Jahre Lastwagenfabrik „Star“/1948-1978“/Markenzeichen „ST“im Kreis, darunter Druckdatum X.78.100.000
1ZI braun, Adlerabzeichen mit Inschrift „Adler der Infanteriedivision T. Kosciuszko 1943-1978“. Links Adlerabzeichen und Wappenadler, darunter 1943-1978/XXXV Jahre/Polnisches Volksheer“. Unter den Leitzahlkästchen Druckdatum X.78.150.000.

1ZI oliv-braun-schwarz-rot. Halbpfeil und Geigenbogen, links Siegel 1898-1978“. Rechts Druckdatum X.78.100.000.

1ZI abuntfarbig, geschmücktes Pferd und Inschrift „Masurische Kachel aus dem 18. Jahrhundert (Motiv)“. Statt des Teilstrichs Druckdatum X.78.500.000. 1ZI buntfarbig, Gemälde von Pablo Picasso „Friede“ über die ganze Oberseite der Post-

karte, links darunter „Unser Wunsch/Leben/und Friede“. Statt des Teilstrichs Druckdatum XI.78.100.000.

1ZI rot-grau, symbolische Häuserfront (ungleich lange rote Stäbe) mit Umschrift „XII.78. Nationales Allgemeines Verzeichnis“. Anschließend an den Wertstempel nach links Lochstreifen und 3 Motive: Moderne Hochhäuser, altes Stadthaus und Bauernhäuser. Rechts unten Druckdatum XI.78.150.000.

Gedenkpostkarten 1 ZI buntfarbig, Kindermalerei. Neben dem Wertstempel baues UN-Symbol für das „Jahr des Kindes“. Links oben blau „Internationales Jahr des Kindes 1979“ und Druckvermerk XII.78.200.000, darunter rotes Herz im nach rechts offenen Oval.

1 ZI hellblau, Orden mit polnischem Adler und „1918-1919“, darüber „Großpolnisches Kreuz der Aufständischen“, links „1918-1978 / 60 Jahre Großpolnischer Aufstand“, darunter Denkmal. Statt des Teilstrichs Druckvermerk XII.78.100000.

1 ZI rot-schwarz-weiß, Titelseite der Zeitung „Trybuna Ludu“ mit Aufschrift „1918-1978“ / 30 Jahre Bestehen des Presseorgans der KC PZPR „Trybuna Ludu.“ Links unten Druckvermerk XII.78.100000.

1 ZI graugrün-rot-weiß, Zahl „35“ mit Umschrift „Kampf der Jugend Organ der ZSMP“. Links rot „XXXV Jahre Zeitschrift Kampf der Jugend“. Rechts unten Druckvermerk XII.78.100.000.

Portugal Gedenkpostkarte 4500 (Esc) schwarz-graugelb, altes Stehpult, im Hintergrund elektronische Schreibanlage. 5 Anschriftzeilen und Teilstrich, darüber Postreiter und „CTT“, links oben 2 Absenderzeilen, darunter auf rotbraunem Grund die drei ersten Postkarten von Portugal (Ascher 1-3) und „100 Jahre / 1878 / 1978 / Portugiesische Postkarten“ und „Verkaufspreis 6500“. Weißes Papier.

Rumänien Gedenkumschlag 55 (1Lei) b-blau, stilisierter Baum mit Umschrift „Forstwirtschaft im Dienste der Allgemeinheit“. Vordruck wie bisher, links symbolische Zeichnung im blauen Oval, darüber auf englisch „8. Weltkongreß für Forstwirtschaft“ der unter „Jakarta 1978 Indonesien“ und in blauer Farbe gleicher Text auf rumänisch. Cod. 0252/78.

Gedenkpostkarten (Nachmeldung) 40 (1,90l) b grau, Trompeter. Vordruck wie bisher. Links oben „1877-1977/100 Jahre unabhängiger Rumänischer Staat“. Links unten Beschreibung der auf der Rückseite abgebildeten Szene aus dem Befreiungskrieg 1877. Cod. 2909-2928/77.

40(1,90l) b grau, Webstuhl. Links auf rumänisch und französisch Beschreibung der auf der Rückseite abgebildeten Teppichmuster. Cod. 3282-3287/78.

Sowjetunion Bildpostkarten 3(4) Kop. schwarz, Skulptur Arbeiter und Bäuerin mit Hammer und Sichel und 1976. Vordruck wie bisher. Rückseitig Neujahrswünsche. Luftpostkarte 4(5) Kop. hellrot-braunschwarz, aufgeschlagenes Buch auf der linken Seite Ausspruch von Lenin, auf der rechten Seite im Lorbeerkranz „60/Jahre/1978“, über dem Busch „Sowjetpresse“. Vordruck wie bisher, links Titelseiten sowjetischer Presseorgane, u. a. Iswestija, Prawda, Rossija usw. Druckdatum 25/VI.78.

Gedenkumschlag 4 (5) Kp. blau-grau-rot, Rotes Kreuz mit Umschrift „Sowjetisches Rotes Kreuz/60 Jahre 1918—1978“. Links Rotes Kreuz und

Roter Halbmond mit Unterschrift „Im Dienst für Gesundheit, Humanität und Frieden“. Druckdatum 16.10.78.

Gedenkpostkarte 4 (5) Kop. braun-grau-weiß, Oper in Moskau. Links Brustbild des Schauspielers F. G. Wolkow. Druckdatum 11.10.78.

Gedenkumschlag 4 (5) Kop. dunkelbraun-hellbraun-grün-blau, aufgeschlagenes Buch mit Inschrift „100. Geburtstag des Schriftstellers P. P. Baschow“, Symbole aus seinen Werken Bergmann, Salamander und Kristall und „1979“. Vordruck wie bisher, links Brustbild des Schriftstellers mit Unterschrift „Russisch-sowjetischer Schriftsteller P. P. Baschow 1879-1950“. Druckdatum 28.11.78.

Ungarn Gedenkpostkarten 60(70)f violett-schwarz-weiß. Wappen mit Umschrift „Mädchen-1778-Präparandie. Győr 1975“, am linken und oberen Rand „200 Jahre in Győr Mädchen-Präparandie“. Roter Vordruck wie bisher. Links auf violettem Grund alter Holzschnitt „Lehrerin mit Rute vor einer Mutter mit Kind“.

60(70)f gold-rot-weiß-schwarz. Äskulapstab mit Schlange auf weißem Kreuz auf rotem Grundviereck. Roter Vordruck wie bisher. Links Brustbild von „Dr. Markusovsky Lajos 1815-/1893“ und Äskulapstab im gezahnten Rahmen mit Unterschrift „MEDFILEX/PECS (Fünfkirchen) 78/November 18-26“.

Gedenkpostkarte 60 (70) f rotorange-schwarz, Denkmal und „1879/1979“. Vordruck wie bisher, links auf violettem Grund Stadtansicht und Ruderboot mit Inschrift „Zur Erinnerung an die große Überschwemmung vor 100 Jahren in Szegedin“.

Vatikanstadt (Portoerhöhung) Aerogramm 200 L. dunkelblau-orange und 20 L. dunkelblau. Das im Neuheitenbericht Nr. 3/78 gemeldete Aerogramm links mit Vignette „Salvator Mundi“ mit Zudruck eines weiteren Wertstempels in dunkelblauer Farbe mit gleicher Zeichnung ohne die griechischen Buchstaben Chi und Rho links neben dem ersten Wertstempel. Aufbrauch des Restbestands.

Australien Gedenkumschlag 20 c braun-grau-schwarz-weiß, Brustbild des Malers Norman Lindsay. Ohne Vordruck, links auf rosa Grund Zeichnung „Altgriechische Hafenszene“, darüber „100 Jahrfeier des Geburtstags von N. L. (1879—1969)“. Graues Overlay. Rückseitig Lebensbeschreibung des Künstlers und Umschlagnummer 009.

(Portoerhöhung) Streifband 25c und 7c rotlila, Kopf der Königin nach links. Restbestand der bereits durch einen Aufdruck von 11 c reduzierten Auflage des Streifbands zu 7c mit neuem schwarzen Aufdruck „25 c“ auf dem Wertstempel und rückseitig auf der in der dritten Zeile des Vermerks genannten Portostufe.

Burundi Aerogramm 21 fr rosagrün-rot, Landeswappen und Fahne. 4 Anschriftzeilen, links unten „PAR AVION“. Rückseitig 4 Absenderzeilen, je eine Zeile Absendervermerk und je 3 Zeilen Verwendungsvermerke auf französisch und der Landessprache. Hellgrüner Overlay mit rot-grüner Rhombenumrandung. 2 Verschlussklappen oben und rechts.

China (Volksrepublik) Umschlag 8f(en) rot, Tor des Himmlichen Friedens. 3 Anschriftzeilen, links oben ein Balken und 6 Quadrate für die Postleitzahlen in roter Farbe. Unter den Anschriftzeilen Absenderver-

merk in chinesischen Silberzeichen und 6 grüne Leitzahlkästchen. Rückseitig oben 5 und unten 3 Zeilen Verwendungsvermerke sowie Druckdatum 1978-1. Sackformat, auf der linken Verschlussklappe untereinander in lateinischer Schrift die Zahlen 1 bis 0. Weißes Papier.

Guatemala Luftpostumschlag 10 Q grün-rot-blau, fliegender Quetzal mit Inschrift „Luftpost“. Ohne Vordruck, links Madonnenstatue mit Unterschrift „Jungfrau von Candelaria/Chiantla, Huehuetenango 1978“ und Umschrift „Heilige Woche in Guatemala“. 168:90mm.

Kanalzone (Portoerhöhung) Umschläge 13 c violett und 2 c violett. Der Umschlag zu 13 c „Schiff im Kanal“ im Prägedruck mit Zudruck eines Wertstempels zu 2 c „Schiff im Kanal“ in Strichzeichnung links neben dem alten Wertstempel. Langes und kleines Format. Postkarte 8 c braun und 2 c braun. Die Postkarte zu 8 c braun, Schleusenkammer mit Zudruck eines weiteren Wertstempels zu 2 c „Schiff im Kanal“ in Strichzeichnung. Letzte Ausgabe der Kanalzone vor dem Übergang in den Besitz der Republik Panama.

Kuwait Aerogramme 80 F blau-rosa-weiß, Brustbild des Scheichs im Oval. Links Bilder von Industrieanlagen mit englischer Unterschrift, darüber eine Zeile Absendervermerk auf englisch und arabisch ohne Verwendungsvermerke. Langes Format.

Libyen Aerogramme 35 Dh blau-rotbraun-schwarzbraun, Jagdfalke auf der Stange. 4 Anschriftzeilen, oben Aerogramm auf arabisch und blauer Luftpostzettel mit arabischer Inschrift. Rückseitig 4 Absenderzeilen und 2 Zeilen Verwendungsvermerke auf arabisch. Mit blau-roter Rhombenumrandung.

100 Dh blau-rotbraun-schwarzbraun, sitzender Jagdfalke, darüber Landesbezeichnung auf arabisch und arabisierter englischer Sprache „Sozialistische Libysch-Arabische Volks-Jamahirijy (Republik)“. 4 Anschriftzeilen, oben Aerogramm auf arabisch und französisch, links blauer Luftpostzettel arabisch und englisch. Rückseitig 4 Absenderzeilen und je zwei Zeilen Verwendungsvermerke auf arabisch und englisch. Mit blau-roter Rhombenumrandung.

Neuseeland (Portoerhöhung) Umschläge 10 c rot, Kopf der Königin nach links in Rankenumrandung. Ohne Vordruck. Rückseitig auf der Oberklappe 3 Absenderzeilen. Formate 160:115 und 206:102 mm.

Kartenbrief 10 c rot, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Vordruck „LETTERCARD“. Rückseitig 2 Absenderzeilen. Durchstochen.

Postkarte (Nachmeldung) 7 c grün, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Ohne Vordruck.
7 c grün und 3 c schwarz. Die gleiche Postkarte mit Zudruck unter dem Wertstempel „Zusätzlich 3 c / Porto bezahlt“.

(Nachmeldung) Umschläge 8 c rotbraun, Kopf der Königin in Rankenumrandung.

8 c rotbraun und 2 c schwarz, Umschlag wie bisher mit Zudruck „Zusätzlich 2 c / Porto bezahlt“ unter dem Wertstempel.

10 c rot, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Größe a, b, c.

Einschreibeumschläge 38 c rot. Kopf der Königin in Rankenumrandung. Blauer Vordruck wie bisher.

38 c rot und 7 c schwarz. Umschlag wie bisher mit Zudruck „Zusätzlich 7 c / Porto bezahlt“ unter dem

Wertstempel.

45 c rot. Wertstempel und Vordruck wie bisher.

Kartenbriefe 8 c dunkelrot, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Vordruck wie bisher.

8 c dunkelrot und 2 c schwarz. Kartenbrief wie bisher mit Zudruck „Zusätzlich 2 c / Porto bezahlt“ unter dem Wertstempel.

Postkarten 10 c rot, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Vordruck nur „POSTCARD“.

25 c braun, Kopf der Königin in Rankenumrandung. Sonderpostkarte für den „Bildpoststempel-Dienst“ der amtlichen Versandstelle.

Nigeria Einschreibeumschlag 28 KOBO blau-weiß, Landeswappen und Inschrift „Einschreiben“ auf der rechten Verschlussklappe. Vordruck wie bei den englischen R-Umschlägen, links unten „Gebühr bezahlt“. Format H.

Pakistan Aerogramm 20 p graublau, Düsenflugzeug nach links. 4 Anschriftzeilen. Links oben „INLAND/AEROGRAMME“ und 3 Zeilen Verwendungsvermerke. Rückseitig 3 Absenderzeilen und eine Zeile Verwendungsvermerk auf urdu. Format in Form einer links zusammenhängenden Klappkarte mit einer Verschlussklappe auf der rechten Seite. Gelbbraunes Papier. 120:98 mm.

50 p rotbraun-blau, Reiter in verziertem Rahmen. Rechts unten 3 Anschriftzeilen, links oben 5 Zeilen Luftpost- und Verwendungsvermerke. Über die ganze Vorderseite in Blau-Braun Abbildung „Lahore-Festung“. Rückseitig 3 Absenderzeilen. Graublaues Papier. 180:102 mm.

Sri Lanka (Ceylon) Aerogramm 1,75 auf 1.(CR) lila und hellblau, Düsenflugzeug nach rechts. Das im Neuheitenbericht Nr. 2/79 gemeldete Aerogramm zu 1.00(CR) mit 2 Balken auf der alten Wertziffer, darunter „1.75“.

Taiwan (Nat.-China) Einschreibeumschlag 8,— (T\$) oliv, MartyrerSha Shih-chiun. Vordruck wie bisher. Rückseitig auf der Unterklappe Datum Dezember 1978.

Aerogramm 7,50 (\$) rot-graublau-weiß, Landesfahne. Ohne Vordruck, links unten Luftpostvermerk auf französisch und chinesisch. Rückseitig 4 Absenderzeilen und 3 Leitzahlkästchen, rechts und links je 2 senkrechte Zeilen chinesische Silbenzeichen: 1. Verwirklichung der 3 Volkspinzipien; 2. Wiedergewinnung des Landes China; 3. Wiederbelebung der chinesischen Kultur; 4. Verbleiben im demokratischen Lager“. Darunter Druckdatum 1979. Mit Wz. chinesischem Silbenzeichen.

USA Umschläge 15 c schwarz neben 13 c braun, Freiheitsbaum. Der Umschlag zu 13 c mit Zudruck neben dem Wertstempel „US aufgewertet auf 15 c“. Kleines und langes Format mit und ohne Fenster.

Gedenkpostkarte 10 c buntfarbig, amerikanische Truppen überqueren einen Fluß, mit Unterschrift „George Rogers Clark, Vincennes 1779“. Links unten Druckvermerk „USPS 1979“.



Ergebnisliste der 13. SGSV-Auktion vom 31. März 1979 in Luzern

1	10.--	13	10.--	21	6.--	31	34.--	41	18.--
2	18.--	15	170.--	23	16.--	33	36.--	43	40.--
3	14.--	16	46.--	24	36.--	34	40.--	44	14.--
4	11.--	17	15.--	27	13.--	35	39.--	45	13.--
5	20.--	19	5.--	29	19.--	37	10.--	46	350.--
12	13.--	20	8.--	30	20.--	39	10.--	47	9.--
48	6.--	54	22.--	64	18.--	71	24.--	80	26.--
49	4.--	55	40.--	65	14.--	72	8.--	81	15.--
50	14.--	56	10.--	66	44.--	74	17.--	82	16.--
51	8.--	57	9.--	67	14.--	75	44.--	83	15.--
52	22.--	59	10.--	68	20.--	76	6.--	85	110.--
53	26.--	61	7.--	70	35.--	79	22.--	86	14.--
87	32.--	93	13.--	100	120.--	107	10.--	113	7.--
88	26.--	94	14.--	101	13.--	108	8.--	114	7.--
89	92.--	95	20.--	102	8.--	109	8.--	115	15.--
90	22.--	96	15.--	103	13.--	110	6.--	116	15.--
91	14.--	98	15.--	105	9.--	111	11.--	117	12.--
92	19.--	99	18.--	106	13.--	112	17.--	118	11.--
119	14.--	125	40.--	133	12.--	138	7.--	145	20.--
120	15.--	126	9.--	134	12.--	139	18.--	146	80.--
121	17.--	128	9.--	135	20.--	140	22.--	147	12.--
122	19.--	129	21.--	135a	26.--	142	40.--	148	35.--
123	20.--	130	18.--	136	160.--	143	14.--	149	40.--
124	18.--	132	36.--	137	4.--	144	9.--	150	30.--
151	28.--	157	30.--	166	24.--	173	28.--	182	46.--
152	28.--	158	8.--	167	12.--	174	12.--	184	22.--
153	15.--	161	34.--	168	13.--	177	245.--	185	42.--
154	10.--	163	5.--	170	12.--	179	46.--	186	42.--
155	6.--	164	26.--	171	95.--	180	40.--	187	42.--
156	15.--	165	6.--	172	26.--	181	55.--	188	42.--
189	55.--	195	95.--	201	100.--	207	48.--	213	32.--
190	46.--	196	50.--	202	105.--	208	12.--	214	9.--
191	18.--	197	50.--	203	120.--	209	10.--	216	7.--
192	36.--	198	13.--	204	130.--	210	85.--	217	16.--
193	60.--	199	32.--	205	140.--	211	10.--	223	46.--
194	44.--	200	22.--	206	11.--	212	32.--	225	8.--
230	10.--	238	16.--	245a	17.--	252	9.--	258	25.--
233	18.--	239	75.--	246	20.--	253	21.--	260	16.--
234	25.--	240	7.--	247	38.--	254	10.--	261	16.--
235	40.--	241	20.--	248	19.--	255	12.--	262	13.--
236	25.--	244	13.--	249	18.--	256	16.--	263	10.--
237	6.--	245	12.--	250	10.--	257	16.--	264	30.--
265	14.--	272	50.--	282	42.--	298	15.--	305	18.--
266	48.--	275	40.--	283	42.--	299	10.--	306	20.--
267	40.--	276	42.--	288	48.--	300	10.--	307	20.--
268	25.--	277	42.--	290	40.--	302	25.--	308	6.--
269	70.--	279	40.--	296	8.--	303	25.--	309	12.--
270	150.--	280	42.--	297	15.--	304	15.--	310	130.--
								311	45.--

Einige Lose wurden durch Losentscheid zugeschlagen.

Einlieferungen für die nächste Auktion bis 15. August 1979 an Herrn Kuno Müller-Wyss, Ulmenweg 21, 4502 Solothurn.

Kleine Anzeigen Petites Annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Bitte Zahlung in Briefmarken mit Auftrag. Paiement en timbres-poste avec ordre s.v.p.

Kauf und Tausch R-Zettel Schweiz/Ausland

Arnold Zumstein, Postfach 7, 6000 Luzern 12

Ganzsachen Schweiz

Ich kaufe Sammlungen, Posten, Abstempelungen, Raritäten, usw.
Angebote mit Preisen an M. Zimmermann, Holzweid 44, 8340 Hinwil

Fiskalmarken der Schweiz

(Stempelmarken) der Eidgenossenschaft, der Kantone und der Gemeinden
kauft und tauscht Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel

	histoire postale	
Kauf		Achat
Verkauf		Vente
Vorphilatelie		Préphilatélie
Abstempelungen	Mme E. Wagen	Marques postales
	Avenue de la Rasude 2	
	1006 Lausanne	
Briefe	Téléphone 021 23 51 78	Lettres
Ganzsachen der ganzen Welt		Entiers postaux du monde entier
Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen		
Ihr Besuch wird uns freuen		
Auswahlendungen		

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog «Die Ganzsachen der Schweiz»
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501